

Polder wird renaturiert

Bad Sülze – Polder III soll renaturiert werden. Für die Stadt Bad Sülze ist das im Bereich Gewässer ein sehr wichtiges Projekt. Vorantreiben wird es in Zusammenarbeit von Landkreis, Landesgesellschaft und Stadt.

Die Gesamtfläche dieses Polders beträgt 326 Hektar. Die Fläche, die auf Stadtgebiet von Bad Sülze liegt, ist 262 Hektar groß – sie erstreckt sich nordöstlich der Stadt entlang der Niederung der Recknitz. 2012 ist mit der Vorbereitung dieses Projektes begonnen worden, jetzt steht es kurz vor der Genehmigung.

Zusammengefasst bedeutet die Renaturierung, dass in dem Bereich des Polders die künstliche Bewässerung komplett aufgegeben wird. Es erfolgt, erläuterte Sylvia Lorenz vom Planungsbüro Wastra-Plan während der jüngsten Stadtvertreterversammlung, eine Öffnung zur Recknitz. Der jetzige Deich kommt weg. Entlang des Grabens am Torfabbaugebiet werde ein neuer Deich gebaut, der Torfabbaugebiet und Kurpark schützen soll. Für das Überschusswasser wird ein Schöpfwerk gebaut, quasi an der Grenze von Torfabbaugebiet und Kurpark.

Baubeginn soll nach jetzigem Stand Mitte August sein. Es wird mit drei bis vier Monaten Bauzeit gerechnet, je nach Witterung. Die Stadt Bad Sülze bleibt Eigentümerin der Flächen, deren weitere Verpachtung für eine naturnahe Bewirtschaftung ist weiterhin gegeben. *Peter Schlag*



Geschafft! Beim Zieleinlauf nach dem Halb-Marathon.

Fotos (6): Frank Burger



Jari (2) und Mika (4) haben's gut. Sie werden gefahren und Papa Frank Schlicht aus Stralsund läuft.

Darß-Marathon: Berliner siegt zum zweiten Mal in Folge

1000 Teilnehmer gingen gestern bei der zehnten Auflage des Laufes an den Start. Der Sonnabend stand im Zeichen von Kindern und Familien.

Von Frank Burger

Wieck – „Dass ich einmal gewinnen, ist schon großartig. Aber zweimal – das ist wirklich fantastisch“, freut sich Marco Resech (Berliner TSC) im Siegerinterview, nachdem er die zehnte Auflage des Darß-Marathons gestern für sich entscheiden konnte. Mit diesem Sieg verteidigte er seinen Titel aus dem Vorjahr. Doch so ganz leicht wurde es dem Triathleten dieses Mal nicht gemacht.

Gleich zu Beginn setzte sich ein Quartett ab, das bis zum Kilometer 18 zusammenblieb. Als dann der erste Läufer abreißen lassen musste, sah es lange so aus, als ob das verbliebene Trio die Plätze auf dem Strohhallen-Podest unter sich ausmachen würde. Zu schnell, zu zügig lief es durch den Darßwald. Mit einem klaren Vorsprung bogen Marco Resech, Sebastian Kestner (Magdeburg) und Peter Melcher (Leipzig) auf den Deich in Richtung Ahrenshoop ein. Doch der bisher Fünfte, Heiner Schümann (Laufbrigade Mittelde) hatte sich schon einen Platz nach vorne gearbeitet und lief stabil ein gleichbleibendes Tempo. Peter Melcher musste dann an der Ahrenshooper Steilküste dem hohen

Tempo Tribut zollen, so dass Marco Resech nur noch mit Sebastian Kestner an der Spitze unterwegs war. Den entscheidenden Angriff setzte der Berliner bei Kilometer 32 auf dem Deich zwischen Ahrenshoop und Born. Nach einer Tempoverschärfung war das Duell zugunsten des Titelverteidigers entschieden.

Nach Magenkrämpfen musste Sebastian Kestner auch noch Heiner Schümann an sich vorbeiziehen lassen, dessen geduldiger, gleichbleibender Lauf mit dem zweiten Platz belohnt wurde.

„Die Jungs haben mich ganz schön gefordert“, resümierte Marco Resech. „Das war auch der Grund für meine Bestzeit von 2:46:54 h. Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei. Dann strebe ich die Plätze zwei bis vier an.“

Marco Resech (44), Marathonsieger vom Berliner TSC

wie Michael Zabel, den dritten Sieg hintereinander an.“ Die Siegerin bei den Frauen hatte es mit ihrer Konkurrenz einfacher. Laura Michel aus Rostock gewann in 3:05:57 und hatte damit 20 Minuten Vorsprung vor der Zweitplatzierten Christine Wermann (Schwerin). Lucie Machoy belegte Platz drei.

Der Darß-Marathon hat aber nicht nur Sieger auf dem Strohhallen-

Podest. Es ist schon fast eine gute Tradition geworden, dass sich die knapp tausend Läufer und Walker komplett als Sieger fühlen, denn wie soll man es anders deuten, wenn wirklich schlechtes Wetter angesagt wurde und bestes Laufwetter die Seelen der Sportler erfreute. Nicht zu kalt, nicht zu heiß und kaum Wind.

Der Darß-Marathon ist aber auch ein ganz besonderer Lauf. Es gibt nur wenige deutsche Marathon-Strecken, die mit so einer besonderen Natur, zwischen Meer und Bodden, aufwarten können und durch einen urwüchsigen Wald führen. Das ist auch der Grund, warum immer wieder Hamburger Läufer auf dem Darß starten. Obwohl am gleichen Tag der Tag der Hamburg-Marathon stattfindet. Erika Köhn kommt aus der Hansestadt und ist jedes Jahr in Wieck am Start. „Das war heute mein zehnter Darß-Marathon!“, verkündigt sie stolz. Nicht viele Läufer können das nun von sich behaupten.

Der Darß-Marathon kann auch eine gute Mischung aus regionalen und internationalen Teilnehmern aufweisen. Luise Müller (21) aus Wustrow ist zum ersten Mal einen Halb-Marathon gelaufen. „Seit

meinem 16. Geburtstag hatte ich mir das vorgenommen. Jetzt hat es endlich geklappt. Ich bin mit meinem Vater mitgelaufen. Es hat mir sehr geholfen“, sagt sie stolz. Das kann sie auch sein, denn mit 2:14 h belegte sie Platz zwei in ihrer Altersklasse.

Roland Brand (55) aus einem Ort bei Bern ist bereits zum zweiten Mal dabei. „Was für eine fantastische Natur! Was für ein wunderbarer Lauf, der toll organisiert ist! Die Stimmung hier ist sensationell“, schwärmte der Marathoni aus der Schweiz.

Aus Ravenhorst war André Bonitz (44) angereist. Er nutzte den Halb-Marathon zur Vorbereitung für den Rennsteiglauf. Mit seiner Bestzeit von 1:43 h war er sehr zufrieden.

So schlossen die meisten den zehnten Darß-Marathon mit einem positiven Gefühl ab: Marco Resech nahm noch einen Schluck aus dem überdimensionalen Siegereisglas voller alkoholfreiem Bier. Luise Müller beginnt für das Sundschwimmer zu trainieren, André Bonitz warb für den Recknitzalllauf (14. Mai) und der Schweizer Roland Brand ließ sich noch ein Fahrrad, um den Darß-Wald noch einmal zu erleben.



Marco Resech vom Berliner TSC verteidigte seinen Siegertitel aus dem Vorjahr.



Laura Michel aus Rostock gewann mit 20 Minuten Vorsprung vor Christine Wermann (Schwerin).

Die Ergebnisse

Marathon

Männer

1. Marco Resech, Berliner TSC, 2:46:54 h
2. Heiner Schümann, Laufbrigade Mittelde, 2:53:48 h
3. Sebastian Kestner, RadMitte trimagos, 2:55:01 h

Frauen

1. Laura Michel, TG triTack Rostock, 3:05:11 h
2. Christiane Wermann, TriSport Schwerin, 3:35:35 h
3. Dörte Rat, ohne Angaben, 3:44:50 h

Halb-Marathon

Männer

1. Marie Poppe, 1. LAV Rostock, 1:16:32 h
2. Carsten Tautorat, Team City Sport Rostock, 1:17:26 h
3. Jan Seemann, Team City Sport Rostock, 1:18:55 h

Frauen

1. Marie Bauer, Bodden-Therme Ribnitz, 1:28:13 h
2. Sylvia Renz, SG Chemie Wolfen, 1:32:07 h
3. Claudia Loewe, ohne Angaben, 1:34:56 h

• Mehr Infos:

www.darss-marathon.de

IN KÜRZE

Unternehmerinterview heute in Ribnitz

Ribnitz-Damgarten – Zum dritten Unternehmerinnenabend wird heute in die Gaststätte Nr. 11 (Markt 11, Ribnitz-Damgarten) eingeladen. Beginn ist um 18.30 Uhr. Gast der Gesprächsrunde ist die Vorsitzende des Verbandes der deutschen Unternehmerinnen, Andrea Tammling. Es geht um das Thema Mindestlohn.

Einwohnermeldeamt Donnerstag zu

Born – Das Einwohnermeldeamt im Amt Darß/Fischland bleibt am Donnerstag, dem 30. April, „aus technischen Gründen“ geschlossen. Darauf weist Hauptamtsleiterin Monika Koch hin.

Konzert in Bad Sülze

Bad Sülze – Dieter Bornschläger, Ex-Gitarist von Guru Guru und Atlantis, gastiert am 8. Mai beim nächsten Konzert im Café Wunderbar in Bad Sülze. Er spielt dort seine unglaubliche Gitarrenperformance. Mehr dazu gibt es auf der Internetseite www.wunderbarkonzerte.de.

OSTSEE-ZEITUNG

Ribnitz-Damgartener Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 821 / 8 886 966, Fax: 03 886 973

E-Mail: lokalredaktion.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 9.30 bis 18.30 Uhr, Sonntag: 10 bis 16 Uhr

Leiterin der Lokalredaktion: Virginie Wolfram, 03 821 / 8 886 966

Stellvertreterin: Anika Hoepken (-968)

Redakteure: Dr. Edwin Sternkicker (-970), Detlef Lübcke (-976), Timo Richter (-969), Peter Schlag (-972)

Verlagshaus Ribnitz-Damgarten Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Lange Straße 43 / 45, 18311 Ribnitz-Damgarten

Verlagsleiter der Ribnitz-Damgartener Zeitung: Ralf Homung, 03 821 / 8 886 961

Öffnungszeiten des Service-Center Montag bis Donnerstag: 10 bis 17 Uhr, Freitag: 10 bis 14 Uhr

E-Mail: verlagshaus.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015

Anzeigenannahme: 0381/38 303 016

Ticketservice: 0381/38 303 017

Fax: 0381/38 303 018

MV Media: 0381/965 250

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr



Zeigen stolz ihre Urkunden und Medaillen nach dem Kinderlauf: Fiete Schütt und Sarah Marquardt.



270 Teilnehmer waren während der Kinder- und Familienläufe am Sonnabend an den Start gegangen.